

**Esther Waeber-Kalbermatten, Präsidentin des Staatsrates
Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur**

75. Generalversammlung Procap Oberwallis

Sonntag, 24. März 2019, 9.00 Uhr, Simplonhalle Brig

Es gilt die mündliche Version.

Liebe Mitglieder von Procap Oberwallis

**Sehr geehrter Herr Valentin Pfammatter,
Präsident Verband Procap Oberwallis**

**Sehr geehrte Vorstandsmitglieder von Procap
Oberwallis und Mitglieder von Procap Schweiz**

**Sehr geehrte Mitglieder von Procap Bern und von
dem Zentralvorstand**

**Sehr geehrter Herr Albert Bass,
Stiftungsratspräsident Atelier Manus,
Stiftungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung**

**Sehr geehrter Herr Christophe Müller,
Geschäftsführer Procap Oberwallis**

**Sehr geehrter Herr Martin Kalbermatter, Direktor
IV-Stelle Wallis**

**Sehr geehrte Frau Margot Venetz, Amtschefin der
Koordinationsstelle für soziale Institutionen**

**Sehr geehrter Herr Vizepräsident des Forum
Handicap Valais-Wallis Thomas Burgener**

Sehr geehrter Herr Ständerat Beat Rieder

Sehr geehrter Herr Nationalrat Philipp Matthias Bregy

Sehr geehrte Vertreter der politischen und kirchlichen Behörden

Sehr geehrte Präfekten

Werter Jodlerklub Balfrin

Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen des Staatsrates und in meinem persönlichen Namen gratuliere ich Ihnen zum 75. Jubiläum von Procap Oberwallis.

Im Regierungsprogramm des Kantons Wallis, das im Januar 2018 vom Staatsrat verabschiedet wurde, ist festgehalten, dass die Würde von Menschen mit Beeinträchtigung respektiert werden soll.

Für mich beinhaltet dies, dass die Vielfalt der Menschen als Stärke anerkannt wird. Menschen mit Beeinträchtigung sollen selbstbestimmt und ohne Barrieren am gesellschaftlichen Leben

teilnehmen. Eine gleichberechtigte Teilhabe bedeutet grösstmögliche Autonomie und Selbständigkeit.

Dafür setzen Sie sich, liebe Procap, bereits seit Jahrzehnten im Wallis ein. Als Schweizerischer Invalidenverband im Jahre 1930 gegründet, sind Sie in der Schweiz heute der grösste Mitgliederverband von und für Menschen mit einer Behinderung.

Ihr Tätigkeitsgebiet ist umfangreich:

Sie organisieren Anlässe für Menschen mit einer Beeinträchtigung und schaffen Treffpunkte. Sie unterstützen und fördern die Eingliederung von Menschen mit einer Behinderung, auch durch Ihre Medienarbeit, Publikationen, Vorträge und Referate. Sie beraten Menschen mit einer Beeinträchtigung zu ihren Rechten.

Dafür danke ich Ihnen von Herzen.

Sie, Procap Oberwallis, Sie sind eine sehr wichtige Anlaufstelle für Menschen mit einer Beeinträchtigung und eine feste Grösse im Oberwallis. Durch Ihre grossen Kompetenzen in Sozialversicherungsberatungen und im Bereich der Bauberatung gehören Sie zu den wichtigsten Ansprechpartnern für Menschen mit Beeinträchtigung im Oberwallis. Mit Ihren Ausflügen und Ferienreisen sind Sie ein aktiver Partner für die Freizeitgestaltung der Menschen mit Beeinträchtigung.

Zudem sind Sie ein langjähriger und verlässlicher Partner des Staats Wallis. Auf der Basis eines Leistungsauftrages erbringen Sie für den Kanton wichtige Leistungen im Bereich der Bauberatung. Damit tragen Sie essentiell zur Selbständigkeit und Integration von Menschen mit Beeinträchtigung bei.

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihre geleistete Arbeit.

Ich bin mir jedoch sicher, dass uns, Ihnen und mir, die Arbeit nicht ausgehen wird.

In der Märzsession nahm der Nationalrat eine erneute Revision des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG) in Angriff, die so genannte „Weiterentwicklung der IV“. Der Bundesrat und die zuständige Kommission des Nationalrats schlugen für diese IV-Revision eine Reihe von Massnahmen vor, welche die berufliche Eingliederung von Menschen mit psychischen Behinderungen und insbesondere solchen in jungem Alter gezielt verbessern sollen. Es soll verhindert werden, dass junge Menschen bereits als Rentner/in ins Erwerbsleben starten.

Gleichzeitig wurden aber auch massive Verschlechterungen vorgeschlagen, es sind namentlich Einsparungen bei der Kinderrente, bei

den Reisekosten von Kindern mit Geburtsgebrechen, bei den medizinischen Massnahmen der IV sowie Kürzungen bei den Taggeldern während der erstmaligen beruflichen Ausbildung. Auch die Idee eines stufenlosen Rentensystems steht erneut auf der Traktandenliste. Was so neutral tönt, ist in Wirklichkeit eine Sparrunde.

Verbesserungen im IV-System sind notwendig. Es liegt an der Politik, an Ihnen und auch an mir, Verbesserungen vorzuschlagen, ohne, dass die Revision zur Sparrunde verkommt.

Nun ist die zuständige Kommission im Ständerat an der Reihe über das Geschäft zu beraten.

Ich wünsche mir, dass dies zu einer wichtigen und richtigen Reform wird und dass Sie sich in dieser Debatte zur IV-Revision tatkräftig einsetzen.

Abschliessend danke ich Hr. Valentin Pfammatter und Hr. Martin Kalbermatter als alter und neuer Präsident.

Für den heutigen Tag wünsche ich, ein würdiges Jubiläum und vor allem weiterhin viel Engagement, damit alle Menschen mit Beeinträchtigung in Würde leben können.